Nachgefragt

Guillermo Naranjo Hernández (39)
Der Trainer der Stuttgarter Bundesliga-Volleyballerinnen freut sich über den perfekten Start in die Saison.

„Unsere Qualität ist hoch“

Von Tom Bloch

Herr Hernández, vier Spiele, vier Siege, gerade mal einen Satz verloren – besser hätte Ihre Mannschaft nicht starten können, oder?
Ich bin sehr zufrieden. Die Spielerinnen arbeiten gut, sind weitgehend fit und setzen die taktischen Anweisungen sehr gut um.

Gibt es Gründe für die aktuelle Dominanz?
Wir hatten erstmals viel gemeinsame Zeit für die Vorbereitung, und obwohl Michaela Mlejnková den Sommer über bei ihrem Nationalteam weilte, war ihre Integration kein Problem. Zuletzt kam in Wanna Buakaew noch eine Libera dazu, der man nicht viel erklären muss. Dass es bei uns gut läuft, liegt aber auch an der hohen Qualität der Spielerinnen. Zudem sind bei uns die Schlüsselpositionen unverändert. Es ist einfach ein Vorteil, wenn man sich gut kennt.

Foto: Baumann

Hat Respekt vor der Pokal-Aufgabe in Dresden: Guillermo Naranjo Hernández

Am Samstag geht es nach Aachen, am Mittwoch darauf im Pokal-Viertelfinale nach Dresden. Dort hat Stuttgart noch nie gewonnen.
Halt! Wir haben vor zweieinhalb Jahren dort einen Sieg geholt, da kann ich mich gut dran erinnern. 3:2, das war im Februar 2014. Aber natürlich ist Dresden immer ein gefährlicher Gegner, der nach seinen jüngsten verletzungsbedingten Ausfällen personell nachlegen wird. Schließlich ist der Club finanziell bestens ausgestattet. Trotzdem ist klar: Wir wollen im Pokal eine Runde weiter kommen.

Ludwigsburger Ladehemmung

Die Riesen treffen in der Basketball-Bundesliga zu selten und verlieren gegen Bamberg mit 48:60

Bei der 48:60-Niederlage gegen Meister Brose Baskets Bamberg überzeugen die Riesen aus Ludwigsburg nur in der Defensive. Die Spielmacher der Riesen erleben einen schwarzen Tag.

Von Joachim Klumpp

LUDWIGSBURG. Geiz ist geil. Aber doch nicht im Sport, wenn es um Punkte und Körbe geht. So wie am Sonntagabend in der Basketball-Bundesliga – als sich auch die Multi-Kulti-Truppe der MHP Riesen an diesem Motto orientiert zu haben scheint und es bei bescheidenen 48 Punkten beließ. Die reichten natürlich nicht zum Sieg gegen den deutschen Meister Brose Baskets Bamberg, auch wenn es der selbst nur auf 60 Punkte brachte – was den Ludwigsburger Coach John Patrick zumindest zu einem Lob veranlasste: „Die Defensive war gut.“ Kurze Pause. „Aber auch offensiv müssen wir einen kühlen Kopf behalten.“

Diese Kritik war – wie schon unter der Woche bei der Niederlage in der Champions League im polnischen Gora – vor allem auf seine Spielmacher gemünzt. Die hatten einen ganz schwarzen Sonntag erwischt. Allen voran die etatmäßige Nummer eins, Wes Washpun, aber auch seine Mitstreiter Brad Loesing und David McCray. Deren Horror-Bilanz unter dem Korb las sich so: 18 Wurfversuche – null Punkte.

So wird es nichts mit einem Sieg, erst recht nicht gegen ein Spitzenteam wie die Brose Baskets aus Bamberg. Auch wenn das etwas auf dem Zahnfleisch daherkam. Während die Riesen lediglich eine Partie am Mittwoch bestreiten mussten, kam bei den Oberfranken nach dem Spiel in der Königsklasse Euroleague gegen Panathinaikos Athen am Freitag noch der nächste Kracher in Barcelona hinzu (und damit letztlich zwei ganz knappen Niederlagen).

„Wir haben eine junge Mannschaft, aber wir müssen auch eine Entwicklung sehen.“

John Patrick
Trainer der Riesen

Der italienische Coach Andrea Trinchieri sagte: „So etwas habe ich noch nie erlebt, das war eine sehr harte Woche.“ Von Spanien aus ging es für die Bamberger am Samstag im Flieger direkt nach Stuttgart, dann in die MHP-Arena, in der am Abend noch ein Training auf dem Programm stand. Natürlich hat der Coach einen tief besetzten Kader von 15 Profis, zwölf davon standen am Sonntag auf dem Spielbericht.

„Vor allem, die Spieler, die unter der Woche nicht so viel zum Einsatz kamen, haben uns sehr geholfen“, sagte er. Elias Harris oder der Ex-Ludwigsburger Lucca Staiger etwa. Solch erfahrene Männer hätten die Riesen auch gut brauchen können. „Wir haben eine junge Mannschaft“, betont Trainer John Patrick immer wieder, „aber wir müssen auch eine Entwicklung sehen.“

Das klingt so, als ob Patrick gerade bei den Spielmachern auf eine Verstärkung drängt, nachdem eine Ausländerposition (durch den Abgang von Alex Ruoff) sowieso noch offen ist. Doch erst einmal muss man einen passenden Spieler finden – und das ist gar nicht so einfach, nachdem die gerne als Reservoir auserkorene D-League in den USA inzwischen höhere Gehälter zahlt. Doch so komisch es klingen mag: Selbst gegen Bamberg war ein Sieg drin, „wenn wir eine normale Trefferquote gehabt hätten“, so der Trainer.

Kampf unterm Korb: Johannes Thiemann von den Riesen gegen Bamberg Foto: Baumann

Allerdings war diese – sieht man von Center Jack Cooley (17 Punkte) und Tekele Cotton (12) ab – unterirdisch: 30 Prozent aus dem Feld, 54 Prozent bei den Freiwürfen (zum Vergleich: 83 Prozent bei Bamberg), da hatte der Gegner leichtes Spiel. Das soll anders werden, schon an diesem Mittwoch (20 Uhr) in der Champions League gegen das Team von Olaj aus Ungarn. „Da sollen die ersten Punkte her“, sagt John Patrick. Und auch ein paar Zuschauer. Denn die zeigten sich zuletzt sparsam. Selbst gegen den Meister aus Bamberg war die Ludwigsburger MHP-Arena mit 3920 Zuschauern erneut nicht ausverkauft.

Turnen: Frauen des MTV siegen, Männer verlieren

STUTTGART (StN). Die Turnerinnen des MTV Stuttgart haben ihren Bundesliga-Heimwettkampf in der Scharrena am Samstag mit 215,15 Punkten mehr als deutlich vor der TG Karlruhe-Söllingen (204,20) und dem TZ DSHS Köln (201,80) gewonnen. Die Männer des Clubs verloren parallel dazu das Duell zweier bis dahin ungeschlagener Clubs bei der TG Saar mit 28:39 (6:6 Gerätepunkte) und fielen auf Rang drei zurück. „Viele unnötige Fehler waren der Grund für die Niederlage, das darf eigentlich nicht passieren“, sagte der unzufriedene Trainer Valeri Belenki.

Die MTV-Frauen bewiesen auch ohne Elisabeth Seitz (Bundeswehrverpflichtung), Tabea Alt (Regeneration) und Lisa-Katharina Hill (Regeneration nach OP) einmal mehr, dass sie das Maß der Dinge sind und verteidigten die Tabellenführung eindrucksvoll. Kim Bui und Carina Kröll präsentierten sich am Samstag ebenso stark wie die belgische Gaststarterin Dorien Motten, die kurzfristig wegen der Personalsorgen des deutschen Serienmeisters verpflichtet wurde. Beim Männerduell ragte derweil Oleg Verniaiev von der TG Saar mit 23 Scorepunkten heraus.

„Tor-Geizhals“ Gündogan glänzt mit Doppelpack

Ex-Dortmunder erhält Sonderlob von Manchesters Trainer Pep Guardiola – Cristiano Ronaldo trifft für Real Madrid sogar dreimal

Starke Vorstellung: Ilkay Gündogan Foto: Getty

WEST BROMWICH/ALAVES/TURIN (sid). Ilkay Gündogan hat Manchester City mit seinem besten Spiel nach dem Wechsel auf die Insel wieder auf Kurs gebracht. In Spanien erzielte Cristiano Ronaldo (Real Madrid) seinen 43. Karriere-Dreierpack. Und in Italien schoss Gonzalo Higuain Juventus Turin im Spitzenspiel zum Sieg gegen seinen Ex-Club.

England: Die mitgereisten Fans sangen ein minutenlanges Loblied auf Pep Guardiola, doch der gefeierte Teammanager von Manchester City leitete die Ovationen sogleich an den Mann des Tages weiter. Ilkay Gündogan habe nahe an der Perfektion gespielt, befand Guardiola nach dem 4:0-(2:0-)Auswärtssieg bei West Bromwich Albion: „Zwei Tore, stark mit dem Ball, viel Sicherheit, viele Zweikämpfe.“ Der Ex-Dortmunder Gündogan ist für den Ex-Münchner Guardiola längst unverzichtbar geworden.

Mit dem besten Spiel seit seinem Wechsel im Sommer hatte Gündogan maßgeblichen Anteil daran, dass ManCity mit Vehemenz aus der Krise stürmte. Die zuletzt wettbewerbsübergreifend sechs Spiele ohne Sieg waren kein Thema mehr, der Spitzenreiter spielte teils berauschenden Fußball. „Immens wichtig war zunächst, dass wir gewonnen und in der ersten Halbzeit großartig gespielt haben“, sagte Gündogan, der das 1:0 durch Sergio Agüero (19.) vorbereite und nach dem zweiten Treffer des Argentiniers (28.) per Doppelpack (79./90.) den Sack zumachte und die Tabellenführung sicherte.

Ein Vollstrecker war Gündogan nie, wird es wohl auch nicht mehr werden, in 152 Bundesliga-Spielen war der „Tor-Geizhals“ gerade 16-mal erfolgreich. „Vor allem in den letzten Wochen habe ich wenig getroffen, deshalb sind die beiden Tore für mich etwas ganz Besonderes“, sagte der 18-malige Nationalspieler. Der Auftritt der Citizens bei West Brom kam dem Ideal des so anspruchsvollen Trainers zeitweise schon recht nahe, vor allem die beiden Agüero-Treffer waren eine Augenweide. „Er ist einer der besten Spieler, die ich je gesehen habe“, adelte Guardiola den Argentinier, der in nun 221 Liga-Spielen auf 149 Tore kommt.

Auch für die weiteren deutschen Nationalspieler war der Premier-League-Spieltag ein guter: Beim 4:2 des FC Liverpool um Teammanager Jürgen Klopp bei Crystal Palace traf Emre Can zum 1:0, der FC Arsenal gewann mit Mesut Özil und Shkodran Mustafi 4:1 in Sunderland. Nach zehn Spielen liegen ManCity, Arsenal und Liverpool nun punktgleich (alle 23 Zähler) an der Spitze.

Spanien: Real Madrid hat dank einer neuerlichen Gala-Vorstellung von Europameister Cristiano Ronaldo die Tabellenführung in der spanischen Fußball-Meisterschaft verteidigt. Der Rekordchampion gewann mit dem Weltmeister Toni Kroos in der Startelf am zehnten Spieltag bei Aufsteiger CD Alaves 4:1 (2:1). Ronaldo erzielte seinen 43. Karriere-Dreierpack. Tabellenzweiter mit zwei Zählern Rückstand ist Titelverteidiger FC Barcelona, der sich mit Nationaltorhüter Marc-André ter Stegen zwischen den Pfosten am Samstagabend gegen das sieglose Schlusslicht FC Granada zu einem 1:0 (0:0) mühte. Rafinha (48.) erzielte per Fallrückzieher das sehenswerte Tor des Abends. Ronaldo erzielte seine Liga-Tore 350 bis 352. im 466. Spiel seiner Karriere und verschoss sogar noch einen Strafstoß. Sein walisischer Teamkollege Gareth Bale verlängerte derweil seinen Vertrag vorzeitig bis 2022.

Italien: Weltmeister Sami Khedira hat mit dem italienischen Fußball-Meister Juventus Turin das Topspiel der Serie A gewonnen. Der Tabellenführer setzte sich gegen den drittplatzierten SSC Neapel 2:1 (0:0) durch und festigte damit seine Spitzenposition vor dem AS Rom, der beim Startelf-Comeback des lange verletzten Ex-Stuttgarters Antonio Rüdiger nur zu einem 0:0 bei Abstiegskandidat FC Empoli kam und nun vier Punkte Rückstand aufweist. Die Treffer für die „Alte Dame“ erzielten Leonardo Bonucci (50.) und Gonzalo Higuain (70.), der im Sommer für rund 90 Millionen Euro von Neapel nach Turin gewechselt war. Khedira hatte im Strafraum den Ball auf den Argentinier zurückgelegt und erhielt viel Lob von den italienischen Gazetten. „Khedira opfert sich für die Mannschaft“, kommentierte die „Gazzetta dello Sport“. „Weisheit und Mut: Khedira kämpft mit größter Energie“, urteilte „Tuttosport“. Für die Gäste hatte Jose Callejon (54.) ausgeglichen.

Kurz berichtet regional

Walter Tigers Tübingen verlieren in München

Die Bundesliga-Basketballer der Walter Tigers Tübingen haben bei Bayern München 70:82 (23:51) verloren. Die Grundlage legten die Gastgeber mit einem 19:0-Lauf vor der Pause. „Sie haben uns im ersten Viertel praktisch überrannt“, sagte Trainer Tyron McCoy. „Die Art und Weise, wie wir die Partie beendet haben, stimmt mich aber positiv.“ Vor 6011 Zuschauern war Gary McGhee (14 Punkte, zwölf Rebounds) bester Tigers-Profi.

HBW schwach in Coburg

Handball-Bundesligist HBW Balingen-Weilstetten hat im Kampf gegen den Abstieg beim Konkurrenten HSC 2000 Coburg mit 19:24 (7:10) verloren. „Im Angriff hat nichts zusammengepasst“, schimpfte HBW-Coach Runar Sigtryggsson. Yves Kinkel (8/5) und Martin Strobel (5) trafen für den schwachen HBW am besten. Der Ex-Balinger Florian Billek erzielte für Coburg sieben Tore.

Bietigheim ungeschlagen

Die Handballer der SG BBM Bietigheim bleiben in der zweiten Liga weiter ungeschlagen, auch wenn dem 38:35(19:17) gegen den Tabellenvorletzten Empor Rostock ein hartes Stück Arbeit vorausging. Da kommt die Länderspielpause genau richtig. „Regenerieren, Verletzungen kurieren und dann in Hamm wieder gut dabei sein“, sagt der SG-Trainer Hartmut Mayerhoffer. Vor 873 Zuschauern war Tim Dalhaus (8) bester Werfer.

TV Neuhausen verliert

Handball-Zweitligist TV Neuhausen hat beim Dessau-Roßlauer HV 06 mit 30:36 (18:19) verloren. Bester TVN-Werfer vor 984 Zuschauern war Rückraumspieler Jona Schoch mit sechs Treffern.

Einseitiges Frauen-Derby

Die SG BBM Bietigheim hat in der Frauenhandball-Bundesliga mit einem 36:21 (16:11) beim Aufsteiger TV Nellingen die Tabellenführung untermauert. Beste Torschützinnen waren vor 750 Zuschauern Nellingens Annika Blanke (9/4) und Bietigheims Kim Naidzinavicius (7/1). „Wir haben eine starke Partie gespielt“, sagte Trainer Martin Albertsen. Sein TVN-Kollege Pascal Morgant meinte: „Wir müssen das Ergebnis ausblenden, denn wir haben mit Haut und Haaren dagegengehalten, leider ist die Niederlage etwas zu hoch ausgefallen.“

Frisch-Auf-Frauen in Form

Die Bundesliga-Handballerinnen von Frisch Auf Göppingen bleiben weiter in der Erfolgsspur: Gegen Bayer Leverkusen gab es vor 1151 Zuschauern in der EWS-Arena ein 30:27 (17:14). Beste Werferinnen für das Team von Trainer Aleksandar Knezevic waren Maxime Struijs (9/4) und Michaela Hrbkova (8/1).

Loerper fehlt Metzingen

Ohne ihre Spielmacherin Anna Loerper (Wadenzerrung) taten sich die Bundesliga-Handballerinnen der TuS Metzingen beim 24:23 (9:12) gegen den BVB Dortmund sehr schwer. „Die Unterstützung der Fans hat uns heute sehr geholfen“, sagte TuS-Trainer Csaba Konkoly. Vor 1050 Zuschauer war Luca Szekerczes (6/2) beste Metzinger Werferin.

TVR verliert erstes Heimspiel

Der TV Rottenburg hat in der Volleyball-Bundesliga das erste Heimspiel der Saison gegen den TSV Herrsching 2:3 (25:18, 23:25, 25:22, 26:28, 12:15) verloren. 2000 Fans in der Tübinger Paul-Horn-Arena sahen die Gastgeber im vierten Satz schon auf der Siegerstraße, am Ende aber blieb wenigstens ein Punkt beim TVR. „Wir haben ein gutes Spiel gemacht, sind aber leider von der Siegerstraße nochmal abgebogen“, sagte Trainer Hans Peter Müller-Angstenberger.

Steelers gewinnen auswärts

Auswärtssieg für den SC Bietigheim-Bissingen: der Eishockey-Zweitligist hat am Sonntag die Dresdner Eislöwen mit 7:3 (2:0, 3:2, 2:1) bezwungen. „Wir waren hellwach“, lobte Steelers-Geschäftsführer Volker Schoch. Adam Borzecki, Robin Just, Dominic Auger (2), Marcus Sommerfeld (2) und Max Lukes trafen.

KSV Esslingen verpasst Finale

Nach fünf Finalteilnahmen in Folge verlor Judo-Bundesligist KSV Esslingen das DM-Halbfinale in Hamburg gegen Titelverteidiger TSV Großhadern 4:8. Den Titel holte sich das JT Hamburg mit 7:6 gegen Großhadern. „Wir haben schlecht angefangen, hätten dann einen Lauf gebraucht“, sagte KSV-Chef Otfried Roser, „den haben wir nicht bekommen.“